

Wald. Deine Natur.



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Wald ist unsere Sache.

Die SDW steht für

	Mehr dazu auf Seite
→ Wissen und Informationen rund um den Wald	3
→ Waldpädagogik	6
→ Baumpflanzungen	10
→ Waldschutz vor Ort	14
→ den Lebensraum Wald	18
→ eine multifunktionale Nutzung des Waldes	22
→ Ihren Besuch im Wald	26

Etwa ein Drittel der Fläche Deutschlands ist mit Wald bedeckt – und das ist gut so! Denn Wald ist nicht nur wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, er bietet so viel mehr. Wald schützt vor Naturkatastrophen wie Lawinen und Hochwassern, er liefert uns den nachwachsenden Rohstoff Holz und bietet uns einen Platz, an dem wir Kraft und Ruhe tanken und uns erholen können – wann immer wir möchten.



Wald ist unser Engagement

Foto: pixabay.com

Der Schutz des Waldes liegt uns bereits seit 1947 am Herzen. Seither engagieren sich Waldbegeisterte im gesamten Bundesgebiet für den Erhalt und die Gesundheit des Waldes. Durch eine waldschonende und naturnahe Nutzung des Waldes bleiben die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen erhalten. Dies möchten wir durch unsere Schwerpunkte in der Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit vermitteln und so der Naturentfremdung unserer Gesellschaft entgegenwirken. Weiterhin sind wir mit zahlreichen praktischen Aktionen, wie Baumpflanzungen, „Rettet die Kastanie“ und Artenschutzprogrammen im Naturschutz aktiv.

Wer sind wir?



Bundesweit hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) ca. 25.000 Mitglieder, für die der Wald etwas Besonderes, etwas Schützenswertes ist. Neben dem Bundesverband gibt es verschiedene Landesverbände. Außerdem engagieren sich viele unserer Mitglieder ehrenamtlich in einer der 350 SDW-Gruppen vor Ort. Hier führen sie Exkursionen durch, betreuen Informationsstände und Ausstellungen, unterstützen die Waldjugendspiele, pflegen Biotope oder engagieren sich auf der politischen Ebene für den Wald.

Denn als anerkannter Naturschutzverband setzen wir uns praktisch und politisch für den Wald ein. Die SDW darf in allen Planungen mitwirken, die Wald und Natur beeinflussen. In unseren Stellungnahmen erarbeiten wir waldschonendere Lösungen. Eine weitere Aufgabe ist die konstruktive Mitarbeit zum Wohl des Waldes in vielen wichtigen Gremien, sowohl auf regionaler als auch auf Bundesebene.



Die Jugend ist bei uns ebenfalls schon aktiv. Unsere Jugendorganisation, die Deutsche Waldjugend, engagiert sich in 400 Gruppen vor Ort für den Wald. Dabei stehen praktische Naturschutzarbeit sowie waldpädagogische Arbeiten im Vordergrund ihrer Arbeit. Die Jugend organisiert ihre Projekte und Arbeiten ehrenamtlich.

Was wollen wir?

Wir möchten, dass es dem Wald gut geht. Die drei Bereiche der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – können und sollen gleichberechtigt im und mit dem Wald umgesetzt werden. Nur so kann es gelingen, den Wald mit all seinen Facetten und Aufgaben auch für die Zukunft zu bewahren. Außerdem möchten wir das Wissen über und das Verständnis für den Wald mehren, daher engagieren wir uns besonders stark im Bereich der Waldpädagogik. In vielen Projekten bereiten wir Wissenswertes zum Wald kindgerecht auf. Fortbildungen geben PädagogInnen aus Schule und Kita außerdem fachlich fundierte

Anregungen an die Hand, Kindern und Jugendlichen Naturerfahrung zu ermöglichen. Des Weiteren unterstützen unsere Informations- und Bildungsmaterialien die Wissensvermittlung im Unterricht.

Was können Sie tun?

Geben Sie dem Wald mit Ihrer Mitgliedschaft eine Stimme. Je mehr Mitglieder die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald vereint, desto eher findet sie in der Politik Gehör und kann den Wald würdig vertreten. Eine Fördermitgliedschaft ist sowohl im Bundesverband als auch in den Landesverbänden möglich. Mit einer aktiven Mitgliedschaft, bei der Sie auch praktisch tätig werden, können sie vor allem die SDW-Gruppen vor Ort unterstützen. Natürlich freuen wir uns auch über Spenden, mit denen Sie zweckgebunden bestimmte Projekte unterstützen oder allgemein die Arbeit der SDW vorantreiben.

Dafür setzen wir uns ein:

- eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, die unsere Wälder pflegt und erhält
- den Schutz unserer Wälder und Stadtbäume durch die Politik
- Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen für die Natur im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung





Foto: Landesforsten.RLP.de/Markus Hoffman

Bildung im Wald für alle!

Die Waldpädagogik ist der SDW seit der Gründung besonders wichtig. Schnell wurden Schulwälder eingerichtet, Jugendlager in den Wäldern veranstaltet und Waldjugendheime und Häuser des Waldes eröffnet. Bald darauf gründete sich unser Jugendverband, die Deutsche Waldjugend. In den nachfolgenden Jahren entwickelte sich die Waldpädagogik zu einem Instrument, um Wissen über den Wald und dessen Funktionen zu vermitteln.

Heute gehen wir noch einen Schritt weiter: Der Wald hat eine neue zusätzliche Funktion erhalten – die der Bildung. Der Lernort Wald eignet sich hervorragend, um Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen deutlich zu machen und die Ideen der Bildung für nachhaltige Entwicklung anzuwenden.



Fotos: B. Kohler

Für SchülerInnen

Bildung für nachhaltige Entwicklung hat zum Ziel, die Auswirkungen des eigenen Handelns zu erkennen und zu hinterfragen. Dabei werden anhand eines Beispiels Kompetenzen erlernt, die sich auf andere Lebensbereiche anwenden lassen. Der Wald bietet hierfür den perfekten Rahmen.

Als UN-Dekade-Projekt für Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde beispielsweise die SOKO Wald ausgezeichnet. Dieses bereits seit 2011 erfolgreich laufende Projekt wird in erster Linie für die 5. und 6. Klassen durchgeführt. Dabei erleben die SchülerInnen den Wald mitten in der Stadt mit allen Sinnen und entdecken ihn in ihrer eigenen Lebenswelt.

Den Wald im klassischen Sinne erleben, wird bei den Waldjugendspielen möglich. Diese werden deutschlandweit von der SDW – in einigen Bundesländern in Kooperation – durchgeführt. Auf einem Parcours im Wald mit 10 bis 15 Stationen werden den Kindern Aufgaben und Fragen zum Ökosystem Wald gestellt, die sie mit Beobachtungsgabe, Spürsinn und Geschick lösen sollen.



Für Kinder und Jugendliche

Wald ist nicht nur ein Lernort, sondern ein Ort voller Abenteuer und Spaß. Um dies zu vermitteln, wenden wir uns mit zahlreichen Freizeitaktivitäten an Kinder und Jugendliche. Insbesondere bei der Waldjugend gibt es diverse Möglichkeiten. Bei ihren regelmäßigen Treffen finden sich Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 27 Jahren zusammen. Durch die praktische Arbeit in und mit der Natur erlernen sie den richtigen Umgang mit ihr und gewinnen an Wissen. In Zeltlagern in den Ferien werden außerdem Sozialkompetenzen aufgebaut und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Für MultiplikatorInnen

Die Möglichkeit, Natur zu erfahren, ist die Voraussetzung für einen achtsamen Umgang mit ihr. Dabei sind die Vermittlung von Wissen und der Aufbau von Kompetenzen durch eigenes Handeln entscheidend. Mit unseren pädagogischen Fortbildungen und Materialien geben wir LehrerInnen und ErzieherInnen

sowohl Fachinformationen als auch Umsetzungsideen an die Hand, um Wissen rund um den Wald altersgerecht zu vermitteln.

Bei unseren Schulungen „Nix wie raus in den Wald!“ und „Die Klimaköner“ verbinden wir Theorie und Praxis. Fachvorträge bilden das Fundament, PraktikerInnen berichten von ihren Erfahrungen und dann wird selber ausprobiert. So gelingt es, komplexe Themen wie das Ökosystem Wald oder seinen Zusammenhang mit dem Klima, zielgruppengerecht aufzuarbeiten und zu vermitteln.



Foto: Landesforsten.RLP.de/Markus Hoffmann

Für WaldpädagogInnen

Für ausgebildete und zertifizierte WaldpädagogInnen bieten sich in der SDW diverse Möglichkeiten zur Mitarbeit. In vielen Landesverbänden haben sich Waldmobile etabliert, die von WaldpädagogInnen betreut werden. Dabei unterstützt das Waldmobil die pädagogische Arbeit auf dem Schulhof, in der Stadt oder im Wald mit einer reichhaltigen Ausstattung.

Für die fundierte waldpädagogische Arbeit kooperieren wir auch bei unseren Bildungsprojekten und Seminaren mit Fachkräften. In vielen Landesverbänden vereint die SDW diese Fachkräfte daher in Waldpädagogiknetzwerken. Hier vernetzen sich WaldpädagogInnen untereinander, mit der SDW und mit weiteren KooperationspartnerInnen, wie beispielsweise den jeweiligen Landesforstverwaltungen. Dies gewährleistet die hohe Qualität unserer waldpädagogischen Projekte.

Um den Austausch und die Qualifizierung waldpädagogisch Interessierter weiter zu fördern, veranstaltet die SDW Fachtagungen zur Waldpädagogik. Dabei werden neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft, Möglichkeiten zur Netzwerkarbeit und praktische Umsetzungsideen geboten.

Wir unterstützen:

- Raum für Naturerfahrung in den Lehrplänen
- fundierte waldpädagogische Kenntnisse für pädagogische Fachkräfte
- Sensibilisierung für Wald, Nachhaltigkeit und Naturschutz durch Spaß in und mit der Natur



A young child with blonde hair, wearing a blue and yellow jacket and dark pants, stands in a forest holding a small sapling. The child is smiling and looking towards the camera. Behind the child, several gardening tools like shovels and axes are leaning against a tree. The forest floor is covered with green grass and small plants. The background shows tall, thin trees under a clear sky.

Wir pflanzen Zukunft!

Foto: Hans Miedl

Baumpflanzungen mehren unsere Wälder und bringen Grün in unsere Städte und Gemeinden. Außerdem haben sie einen hohen symbolischen Wert, da man jetzt etwas macht, aber erst nachfolgende Generationen einen Nutzen davon haben. Seit Gründung der SDW gehören Baumpflanzungen zu unseren Aktivitäten. Bei einer der größten Mitmachaktionen im Umweltbereich in Deutschland, dem „Tag des Baumes“ am 25. April, werden jedes Jahr mehr als 100.000 Bäume gepflanzt. Das Spektrum reicht von der Pflanzung von Setzlingen bis zu stattlichen Bäumen in Städten oder entlang von Alleen. Viele Baumpflanzungen werden erst durch das Engagement von Sponsoren möglich, die damit einen nachhaltigen Beitrag für den heimischen Wald leisten. Immer häufiger werden Bäume auch zu speziellen Anlässen gepflanzt, egal ob Geburt, Taufe oder Hochzeit. In ganz Deutschland bieten unsere SDW-Gruppen dazu besondere Aktionen an.



Foto: pixabay.com

Tag des Baumes

Zu einer der größten und erfolgreichsten Mitmachaktionen hat sich der „Tag des Baumes“ entwickelt. Ob ein Parkbaum, ein Alleebaum oder Setzlinge auf einer Aufforstungsfläche gepflanzt werden, immer wird damit ein Zeichen für die Zukunft gesetzt.

Jeweils am 25. April wird der Festtag für den Baum von der SDW in Zusammenarbeit mit Städten, Forstämtern und Kommunen begangen. Gerne wird an diesem besonderen Tag der Baum des Jahres gepflanzt.



Foto: Peter Edel

Anlass- und Patenbäume

Besondere Anlässe verlangen nach einem besonderen Andenken. Gerade zur Geburt, Taufe oder Hochzeit werden Bäume als wachsendes Geschenk für die Zukunft immer beliebter. Viele SDW-Gruppen bieten daher Verwandten und Bekannten die Möglichkeit, für ihren Schützling oder das frisch vermählte Paar einen Baum zu pflanzen. Oftmals kann daraus eine Gemeinschaftsaktion entstehen. Familien wachsen gemeinsam in die Zukunft und leisten damit zugleich einen Beitrag für unsere Umwelt.

Schulwälder

Der direkte und wiederkehrende Kontakt mit der Natur fehlt vielen Kindern heutzutage. Schulwälder können dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen Freude am Wald zu vermitteln. Durch praktisches Arbeiten, Einblicke in die ökologischen Zusammenhänge und die Identifikation mit „ihrem“ Wald, lernen Kinder den Wald und damit ihre Umwelt als schützenswertes Gut kennen.

Drei Bäume für Deutschlands Einheit

2015 jährte sich die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten zum 25. Mal. Aus diesem Anlass unterstützte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wachsende Gedenkortorte aus drei Bäumen als Erinnerung an dieses wichtige friedliche Ereignis.

Über 270 Städte und Gemeinden beteiligten sich daran. Drei Bäume wurden dabei in Form eines gleichseitigen Dreiecks mit jeweils 10 Metern Seitenlänge gepflanzt. Symbolisch für den Westen eine Buche, für die östlichen Bundesländer eine Kiefer und eine Eiche für das wiedervereinigte Deutschland. Das Wachsen dieser Bäume dokumentiert Wachstum, Aufschwung, Wandel und das Zusammenwachsen des ehemals geteilten Landes.

Wir fordern:

- die flächendeckende Einrichtung von Schulwäldern
- mehr Bäume in unseren Städten und Gemeinden
- eine Erhöhung des Waldanteils in Deutschland

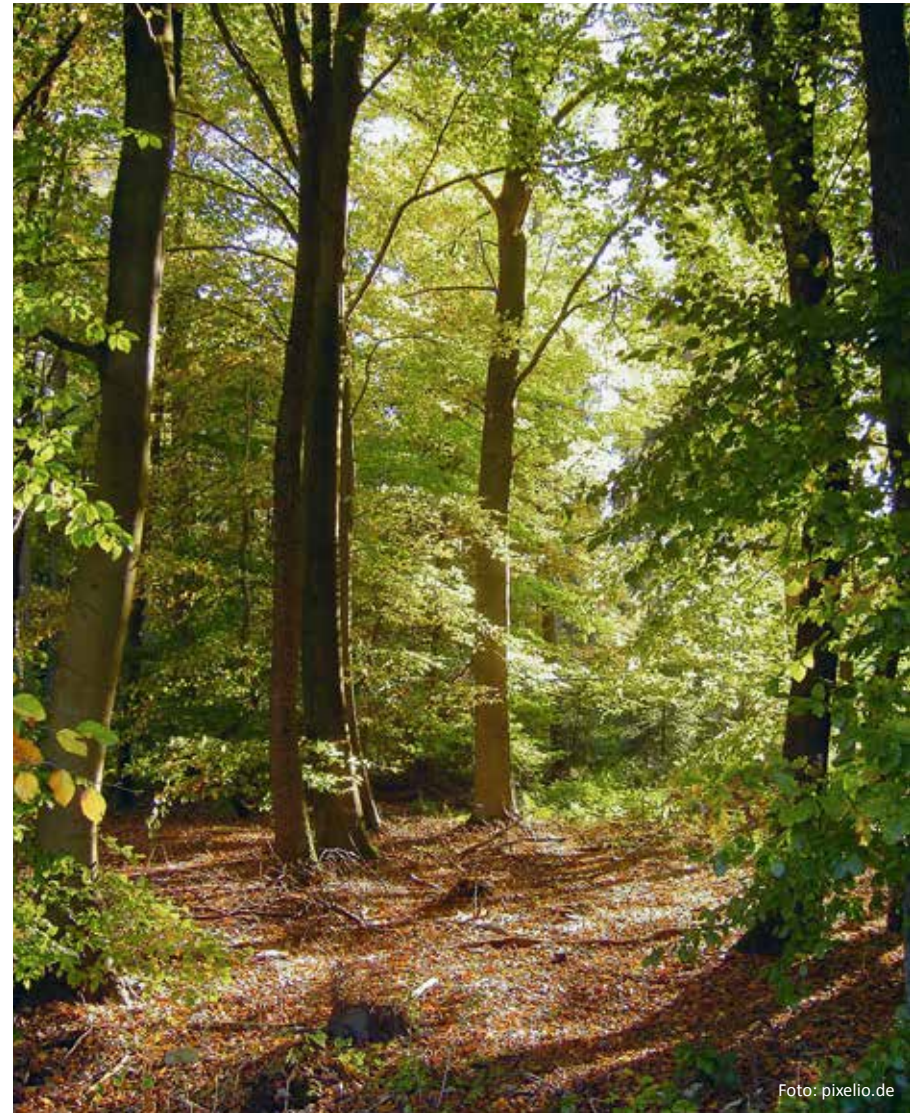






Foto: Johannes Arlt

Projekte vor Ort!

Deutschlandweit führen die SDW-Gruppen zahlreiche Projekte durch. Dabei reicht das Spektrum von waldpädagogischen Projekten über die Pflege verschiedener Biotope bis hin zur Unterhaltung von Museen und anderen Einrichtungen. Diese werden oft auch in Kooperation mit anderen Verbänden und Institutionen betrieben. Es handelt sich dabei oft um Bildungseinrichtungen, wie Jugendwaldheime, Museen, vielfach aber auch Waldlehrpfade. Ein großer Teil dieser Projekte ist nur durch ehrenamtliches Engagement und mit Hilfe von Spendengeldern möglich. Bildungsangebote können dadurch kostenlos oder sehr günstig für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen angeboten werden. So erreichen wir Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten, um sie für den Wald zu begeistern.

Die Greifvogelstation in Köln

Kranke oder verletzte Greifvögel und Eulen werden im Kölner Raum in der Greifvogelstation der SDW Köln im Gut Leidenhausen wieder gesund gepflegt. Bereits seit 1967 kümmern sich Haupt- und Ehrenamtliche um die gefiederten Pfleglinge, um sie anschließend wieder auszuwildern. Damit ist die Greifvogelstation Köln eine der ältesten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Die Arbeit der SDW Köln leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz und zum Erhalt der in ihrem Bestand teilweise bedrohten Vögel. Neben der Greifvogelstation bietet das Gut Leidenhausen noch ein Wildgehege, ein Obstmuseum, eine Waldschule und ein Waldmuseum.



Der Naturschutzturm bei Berlin

Viele helfende Hände haben den ehemaligen Grenzturm bei Hohen Neuendorf seit 1990, zu einem Ort der Begegnung verwandelt. Zusammen mit zahlreichen SchülerInnen konnten der SDW-Landesverband Berlin, die SDW Oberhavel und die Deutsche Waldjugend Berlin-Brandenburg mittlerweile über 80.000 Bäume pflanzen. So hat der Turm seine heutige Bezeichnung als Naturschutzturm mehr als verdient. Zahlreiche waldpädagogische Veranstaltungen werden jährlich auf dem Gelände durchgeführt. Hier können Kinder und Jugendliche verschiedene Biotope erkunden.



Das WÄLDERHAUS in Hamburg

In Hamburg konnte sich die SDW mit dem WÄLDERHAUS einen besonderen Namen machen. Wechselnde Ausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen vermitteln die Zusammenhänge zwischen Wald, Umwelt und Nachhaltigkeit. Den besonderen Reiz macht dabei seine Lage aus. Es liegt mitten in Hamburg und erreicht damit die Stadtbevölkerung. Durch die Verbindung der Ausstellungsräume mit einem Hotel und einem Gastronomiebetrieb beherbergt das Gebäude außerdem zahlreiche TouristInnen, die sich so ebenfalls mit dem Themenfeld Wald auseinandersetzen.

Die UmweltAkademie Rheinland-Pfalz

Seminare, Lehrgänge, interdisziplinäre Tagungen – das Fort- und Weiterbildungsprogramm der UmweltAkademie ist vielfältig. Ziel dieser Einrichtung des SDW-Landesverbandes Rheinland-Pfalz ist es, Kenntnisse über Umwelt- und Naturschutz sowie Erlebnispädagogik zu vertiefen, um die Sachdiskussion zu fördern und Entscheidungshilfen zu geben. Seit 1979 fördert die Institution den Austausch von Fachkundigen und Interessierten. Des Weiteren werden auch, in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes, eigene Forschungsprojekte durchgeführt.

Das Auerwildprojekt in Thüringen

Der stetige Rückgang geeigneter Lebensräume und erhöhte Populationen der Fressfeinde führen seit Jahren zur Reduzierung der Auerwildbestände. Daher gibt es in Thüringen bereits seit 1970 Anstrengungen, den Bestand des gefährdeten Vogels zu schützen. In Langenschade befindet sich die bundesweit einzige Auerwildaufzuchtstation, welche von der Landesforstverwaltung betrieben wird. Sie wurde 2012 in Kooperation mit der SDW Thüringen errichtet, um einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz zu leisten.

Der Ammerseepfad im bayerischen Voralpenland

Der Ammersee ist ein einzigartiger Naturraum und gleichzeitig ein wichtiges Erholungsgebiet für die Bevölkerung aus München und Augsburg. Um in diesem Spannungsfeld für die Wertschätzung der Natur zu werben und so auf einen rücksichtsvollen Umgang mit ihr hinzuweisen, erarbeitete der SDW-Landesverband Bayern einen Lehrpfad. Mit Hilfe von Informationstafeln, interaktiven Objekten und einer Webseite informiert die SDW über die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft der Ammerseeregion.



Wir stehen für:

- Mitwirkung interessierter BürgerInnen
- fachlich fundierte Projekte in den Bereichen Waldpädagogik und Naturschutz
- flächendeckende Angebote für Jung und Alt



A close-up photograph of oak leaves and a tree trunk. The leaves are bright green and have a lobed shape. The tree trunk is dark and textured. The background is blurred green foliage.

Kompetenter Waldnaturschutz!

Foto: Philipp Schomaker

Unser Wald ist ein wichtiges und empfindliches Ökosystem. Luftverschmutzung, Nährstoffeinträge, Flächenversiegelung und nicht zuletzt Zerschneidungen durch unsere Infrastruktur setzen dem Wald und seinen Bewohnern stark zu. Wir sehen es als unsere Aufgabe, aktiv etwas für den Schutz des Waldes zu tun.

Zahlreiche haupt- und ehrenamtlich Aktive setzen sich in den verschiedenen SDW-Gruppen für den Wald vor Ort ein. Neben der Pflanzung von Bäumen führen sie dafür Dialoge mit PolitikerInnen und anderen Verantwortlichen und nehmen für den Wald Stellung, wenn ihn Bauprojekte bedrohen. Bundesweit gibt es außerdem zahlreiche Naturschutzprojekte der SDW. Dabei sind Artenschutzprogramme und Wildtierpflegestationen genauso vertreten wie Projekte zur Förderung seltener Baumarten.

Naturschutzprojekte

Ob Zuchtprogramme für Wisente, Aufzuchtstationen für Auerwild, Pflegestellen für verletzte oder verwaiste Wildtiere oder Obstmuseen zum Erhalt seltener Sorten – das Engagement der SDW ist vielfältig. Dabei stehen Artenschutzprogramme zur Erhaltung und Vermehrung bedrohter Tierarten ebenso im Fokus der Arbeit, wie Landschaftspflegearbeiten. Mit vereinten Kräften pflegen die SDW-Gruppen Waldränder, legen Streuobstwiesen an oder renaturieren Bachläufe. Damit tragen sie zum Erhalt seltener Tier- und Pflanzenarten bei.

Rettet die Kastanie

Seit Beginn der 1990er Jahre wird die Roskastanie durch die Kastanienminiermotte bedroht. Ihre Raupen fressen sich durch die Blätter des Baumes, was zu einem verfrühten Laubfall führt. Um die rasante Ausbreitung einzudämmen, ruft die SDW jährlich zu einem Aktionstag auf.

Durch großflächige Laubsammelaktionen soll der Miniermotte das Überwintern erschwert werden. Mit dieser effektiven Maßnahme kann jeder Einzelne zum Erhalt der Kastanien in der Stadt beitragen. So packen jedes Jahr am zweiten Samstag im November deutschlandweit etliche engagierte Menschen an, um die Zukunft des schönen Stadtbaums zu sichern.



Die Deutsche Alleenstraße

Die Deutsche Alleenstraße ist das Vorzeigeprojekt des Alleenschutzes in Deutschland. Sie führt quer durch Deutschland von Rügen bis zum Bodensee. Ziel der Route ist es, vorhandene Alleen zu schützen und neue Alleen zu schaffen. Denn Alleen sind ein einzigartiges Natur- und Kulturgut. Sie sind wichtig als Lebenslinien in ausgeräumten Landschaften und erhöhen die Artenvielfalt.

Ideelle Träger der Deutschen Alleenstraße sind der ADAC und die SDW. Pro Jahr informieren sich mehr als 30.000 Menschen über die Routen der Alleenstraße und das Aufgabenspektrum der Arbeitsgemeinschaft.

Dafür setzen wir uns ein:

- Schutz unserer Allee- und Stadtbäume
- breite Baumartenstreuung im Wald, die auch seltene Baumarten mit einbezieht
- umfassende Konzepte zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Wald



Foto: AG Deutsche Alleenstraße





Zukunftsorientierte Waldnutzung

Foto: pixabay.com

Wir geben dem Wald eine Stimme. Seit der Gründung der SDW setzen wir uns für eine nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung unserer Wälder ein. Der Wald liefert uns unter anderem den nachwachsenden und umweltfreundlichen Rohstoff Holz, den wir lieber aus unseren heimischen als aus weit entfernten Wäldern nutzen. Zur Gewährleistung der Standards der naturnahen Bewirtschaftung arbeiten wir in verschiedenen Gremien zur Waldzertifizierung mit. Diese Standards möchten wir international etablieren.

Botschafterin für einen integrativen Ansatz

Die nachhaltige und naturnahe Bewirtschaftung unserer Wälder ist wichtig. Die SDW setzt sich dafür ein, diese Bewirtschaftung mit einem integrativen Ansatz zu realisieren. Dies bedeutet, dass verschiedene Ansprüche auf ein und derselben Fläche Beachtung finden. So wird beispielsweise mit dem Augenmerk auf Naturschutzbelange und Ansprüche von Erholungssuchenden gewirtschaftet. Ein integrativer Bewirtschaftungsansatz fördert somit die Erfüllung der Schutz-, Nutz-, Erholungs- und Bildungsfunktionen des Waldes auf einer Fläche. Daher verstehen wir es als unsere Aufgabe, bei Bewirtschaftenden, Politik und Öffentlichkeit, für eine nachhaltige, naturnahe und integrative Waldbewirtschaftung zu werben. Dies gilt sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Politik auf regionaler und Bundesebene

Wir geben dem Wald eine Stimme. Mit Stellungnahmen und durch die langjährige Mitarbeit in verschiedenen Gremien, machen wir uns für den Wald stark. Auf regionaler Ebene sind wir in Ausschüssen vertreten und wägen Bauprojekte und landschaftsplanerische Anliegen für die Stadtbäume und den Wald ab. Bundespolitisch engagieren wir uns in verschiedenen Prozessen, die sich mit dem Wald in Deutschland beschäftigen. Die Charta für Holz und die Waldstrategie 2020 der Bundesregierung sind nur einige Beispiele. Als anerkannter Naturschutzverband sind wir außerdem in Gesetzgebungsverfahren eingebunden.

Gremienarbeit

Im forstlichen und im Naturschutzbereich engagieren wir uns in verschiedenen Gremien und Zusammenschlüssen für den Wald. Dies geschieht auf allen Ebenen, auch im europäischen Kontext, denn Waldschutz endet nicht an Ländergrenzen. Hier seien der Deutsche Forstwirtschaftsrat, der Deutsche Forstzertifizierungsrat, der Deutsche Naturschutzring und das European Environmental



Foto: Beate Kohler

Bureau als Beispiele genannt. Diese Gremien bündeln die Stimmen vieler Verbände, um auf dem politischen Parkett gemeinsam auftreten zu können. Damit der Wald in der Sammlung von Themen und Ansprüchen nicht verloren geht, nehmen wir regelmäßig an den Abstimmungsprozessen teil und vernetzen uns weltweit mit Verbündeten, denen der Schutz und die Nutzung der Wälder ebenso am Herzen liegen.

Zertifizierung

Zur Sicherstellung einer weltweit nachhaltigen Waldbewirtschaftung setzen wir uns für die Etablierung von Zertifizierung ein. Diese gewährleistet das Einhalten ökologischer und sozialer Standards. In die Weiterentwicklung der Standards und der verschiedenen Zertifizierungssysteme sind wir direkt oder durch unsere Gremienarbeit eingebunden.

Wir fordern:

- nachhaltige, bodenschonende Bewirtschaftung der Wälder mit einzelstammweiser Nutzung
- klimaangepasste Baumartenwahl zur aktuellen und zukünftigen Sicherung der Waldfunktionen
- weltweite Etablierung von ökologischen und sozialen Standards einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung durch Zertifizierung





A photograph of two young girls in red jackets hugging a tree trunk in a forest. The girl on the left is smiling and looking towards the camera. The girl on the right is also smiling and looking towards the camera. They are both holding hands and forming a heart shape against the tree trunk. The background is a blurred forest with green foliage.

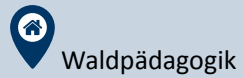
Besuchen Sie uns im Wald

Foto: Tino Sieland/SDW Thüringen

Viele unserer Projekte und Einrichtungen stehen Ihnen als BesucherInnen zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn Sie sich vor Ort über die verschiedenen Themen des Waldes und unsere Arbeit informieren möchten. Fühlen Sie sich daher herzlich eingeladen, unsere Einrichtungen zu besuchen. In unseren Orts-, Kreis-, und Regionalverbänden können Sie außerdem auch aktiv werden. Für Pflegeeinsätze, Baumpflanzungen, Führungen, Vorträge und andere Aktivitäten sind wir immer auf der Suche nach interessierten Laien und Fachleuten. Nehmen Sie einfach Kontakt mit dem zuständigen Landesverband auf. Wir leiten Ihre Anfrage gerne an die jeweilige SDW-Gruppe vor Ort weiter.

SDW-Einrichtungen

SDW-(Mit)-Trägerschaft:



Waldpädagogik



Naturschutz



Lehrpfad

SDW-Kooperation:



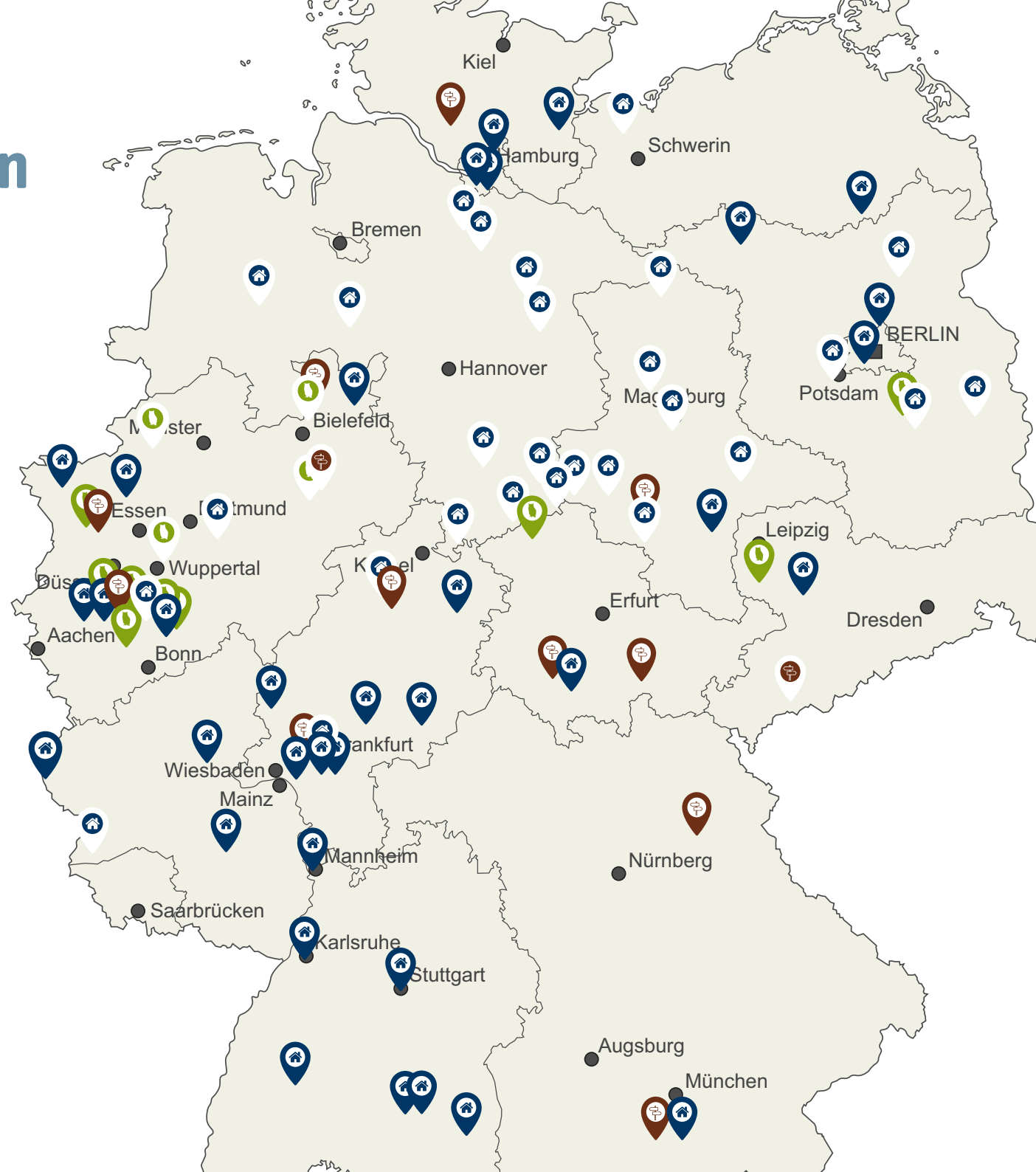
Waldpädagogik



Naturschutz



Lehrpfad



So erreichen Sie uns

Bundesverband

Dechenstraße 8
53115 Bonn
Telefon: 0228 – 94 59 83 0
E-Mail: info@sdw.de
Internet: sdw.de

Landesverband Baden-Württemberg

Königstraße 74
70597 Stuttgart
Telefon: 0711 – 61 60 32
E-Mail: info@sdw-bw.de
Internet: sdw-bw.de

Landesverband Bayern

Ludwigstraße 2
80539 München
Telefon: 089 – 28 43 94
E-Mail: info@sdwbayern.de
Internet: sdw-bayern.de

Landesverband Berlin

Königsweg 04/Jagen 57
14193 Berlin-Eichkamp
Telefon: 030 – 84 72 19 20
E-Mail: post@sdw-berlin.de
Internet: sdw-berlin.de

Landesverband Brandenburg

Schwappachweg 13
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 – 277 9133
E-Mail: info@sdw-brandenburg.de
Internet: sdw-brandenburg.de

Landesverband Hamburg

Am Inseipark 19
21109 Hamburg
Telefon: 040 – 302 156 530
E-Mail: sdw@wald.de
Internet: sdw-hamburg.de

Landesverband Hessen

Rathausstr. 56
65203 Wiesbaden
Telefon: 0611 – 30 09 09
E-Mail: kontakt@sdwhessen.de
Internet: sdwhessen.de

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Gleviner Burg 1
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 8 55 99 03
E-Mail: sdw-mv@t-online.de
Internet: sdw-mv.de

Landesverband Niedersachsen

Johannsenstraße 10
30159 Hannover
Telefon: 0511 – 36 35 90
E-Mail: info@sdw-nds.de
Internet: sdw-nds.de

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Ripshorster Str. 306
46117 Oberhausen
Telefon: 0208 – 8 83 18 81
E-Mail: info@sdw-nrw.de
Internet: sdw-nrw.de

Landesverband Rheinland-Pfalz

Kirchenstraße 13
67823 Obermoschel/Pfalz
Telefon: 06362 – 99 32 01
E-Mail: sdw@sdw-rlp.de
Internet: sdw-rlp.de

Landesverband Sachsen

Städtelner Straße 54
04416 Markkleeberg
Telefon: 0341 – 3 09 08 14
E-Mail: sdw-sachsen@gmx.de
Internet: sdw-sachsen.de

Landesverband Sachsen-Anhalt

Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg
Telefon: 0391 – 6 62 83 72
E-Mail: info@sdw-sa.de
Internet: sdw-sa.de

Landesverband Schleswig-Holstein

Kathenreihe 2
25548 Rosdorf
Telefon: 04822-363382
E-Mail: geschaeftsstelle@sdw-sh.de
Internet: sdw-sh.de

Landesverband Thüringen

Lindenhof 3
99998 Weinbergen/OT Seebach
Telefon: 03601 – 42 70 40
E-Mail: info@sdw-thueringen.de
Internet: sdw-thueringen.de

Deutsche Waldjugend

Auf dem Hohenstein 3
58675 Hemer
Telefon: 02372 – 66 08 49
E-Mail: geschaeftsstelle@waldjugend.de
Internet: waldjugend.de





Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.

Dechenstraße 8

53115 Bonn

Telefon: 0228 – 94 59 83 0

E-Mail: info@sdw.de

Internet: sdw.de

Inhalt: SDW/Maike Wanders

Grafik: medienproduktion süd GmbH

Erschienen: April 2018